

## Zwei von 16 Kommentaren im Online-Portal

### 1. Jägerwinni

03.12.2018, 17:15 Uhr

Da fragt man sich doch, was hat der 9. November 1938 mit Jagd und was hat das mit Pietät zu tun.

Beim Lesen des letzten Satzes ist mir dann aber fast schlecht geworden. Wenn korrekt zitiert wurde, findet das auch Egon Pirnas richtig und Frau Keller hat dessen volle Unterstützung. Von der Linken ist man derartige Ausreißer gewohnt, aber von der CDU bin ich solidere Vorgehensweisen gewohnt. Wie können solche unsinnigen und hanebüchenen Verknüpfungen von der CDU gutgeheißen werden. Aber nicht nur das. Vom Vorsitzenden des Ausschusses für Landwirtschaft und Forsten, kann man erwarten, dass er sich hinter die Jäger stellt und sie nicht mit solch unsäglichen Verknüpfungen, die jeglicher Grundlage entbehren in Verruf bringt.

Ich kann nur hoffen - nein, ich bin mir sicher, dass die CDU in Schleswig-Holstein ein solches Vorgehen nicht mittragen würde.

### 1. ideologophob

03.11.2018, 13:24 Uhr

Die Thüringer Landesagrарministerin Birgit Keller (Linke) hat einem Medienbericht zufolge für den 9. November die Jagd in den Thüringer Landesforsten verboten. "Der 9. November wurde rein zufällig ein geschichtsträchtiges Datum in Deutschland:

- 9. November 1918 – Novemberrevolution in Berlin
- 9. November 1923 – Hitler-Ludendorff-Putsch in München
- 9. November 1938 – Scheitelpunkt der Novemberpogrome
- 9. November 1989 – Mauerfall
- [Wikipedia: und die Liste dort ist lang und interessant]

Der 9. November eignete sich durchaus in Deutschland als offizieller Gedenktag. Hatte aber – wohl wegen einer geschichtlichen Komplexität – keinerlei Chance. Nun aber die Jäger allein in Haftung zu nehmen, erscheint geradezu absurd.

Es sei denn man betrachte den Aktionismus der Linken Ministerin aus der Sicht der Veganer.